

und wirtschaftliche Leben des Stiftes zu überwinden. Er zählt zu den bedeutendsten Äbten von Schlägl.

L.: E. Uhl, D. A. L., *Abt von Schlägl und Landes-
hptm. von O.Ö., 1799-1884*, phil. Diss. Wien, 1969;
L. Pröll, *Catalogus Canonico-rum Regularium Ordinis
Præmonstratensis S. P. Norberti Canonice Plagenstis
(Schlägl in Austria Sup.)*, fortgesetzt und hrsg. von
C. Lang, 1957; L. Goovaerts, *Écrivains, artistes et
savants de l'ordre de Prémontré*, Bd. 4, 1909; Kosch,
Das kath. Deutschland; L. Pröll, *Geschichte des
Præmonstratenserstiftes Schlägl, 1877*, S. 350 ff.;
F. Krlinzinger, *Das Wirken des Præmonstratenser-
stiftes Schlägl im letzten Jh. (1818-1918)*, 1918;
O. Jungmair, *Oberösterreich. Kunstleben 1851-1931*,
1931; *Ausst. zur 400-Jahr-Feier des Gymn. Linz, 1952*;
Mitt. C. Lang, O. Präm., Stift Schlägl (O.Ö.). (Uhl)

Lebstück Maria, Offizier. * Agram, 15. 8. 1830; † Újpest (Ungarn), 30. 5. 1892. Kämpfte im Revolutionsjahr 1848 (März und Oktober) in Wien in der Juristen-Legion, wobei sie auch verwundet wurde. Im November 1848 flüchtete sie nach Ungarn und trat in die dt. Legion, von wo sie im Dezember zu den Tyroler-Jägern, im März 1849 zum 9. ung. Husaren-Rgt. übergang, und als Karl L. weiterkämpfte. In der Schlacht bei Kápolna (26. 2. 1849) verwundet, wurde sie im Februar 1849 zum Lt., im März zum Oblt. befördert. Juli 1849 heiratete sie den Honved-Mjr. József Jónák. Nach der Niederwerfung der Revolution mit ihrem Mann, der später im Gefängnis starb, verhaftet, gebar sie im Militärgefängnis einen Sohn. Nach 6 Monaten aus Ungarn ausgewiesen, lebte sie einige Zeit in Agram, kehrte aber 1851 nach Ungarn zurück und verheiratete sich mit dem Maler Gy. Pasch.

L.: L. M. *honvédhuszár főhadnagy emlékirata 1848/49-ből (Die Memoiren des Honved-Husaren-Oblt. M. L. aus den Jahren 1848/49)*, hrsg. von G. Hegyaljai Kiss, in: *Hadtörténelmi Közlemények, 1935*, S. 130 ff.; M. Jókai, *A női honvédhadnagy (Der weibliche Husarenlt.)*, in: *Pesti Hírlap vom 20.-22. 1. 1892*; *Új Idők, 1932*, Bd. 1, S. 63 ff.; *Pallas 11*; *Révai 12*; *Új M. Lex. 4*. (Benda)

Lebzelter Viktor, Anthropologe. * Wien, 26. 11. 1889; † Mödling (N.Ö.), 22. 12. 1936. Stud. an der Univ. Wien neben Anthropol. auch Zool., Urgeschichte und Völkerkunde. 1914 Dr.phil. Zunächst im Bundesmin. für soziale Verwaltung, ab 1926 an der anthropolog. Abt. des Naturhist. Mus. Wien, 1934 deren Dir. Während der Jahre seiner Museumstätigkeit bemühte er sich mit Erfolg um die Erweiterung der Smlgn., organisierte eine dauernde Ausst. sowie temporäre Schausmlgn. für die Öffentlichkeit. 1926-28 unternahm er eine Expedition nach Südafrika, die hauptsächlich den Buschmännern (aber auch südafrikan. Negerstämmen) galt und auf prä-

hist. und ethnolog. Probleme übergriff. L.s Arbeiten umfassen sehr verschiedene Forschungszweige. Allg. method. war er auf die messende Anthropol. ausgerichtet und stellte auf Grund von Maßen und der Komplexion Kombinationstypen auf. Seine speziellen Arbeiten befassen sich vor allem mit der Anthropol. des Balkans, mit den Kleinwüchsigen Afrikas, ferner mit paläanthropolog. Material aus dem Boden Österr. bzw. der österr.-ung. Monarchie sowie mit sozialanthropolog. und konstitutionellen Problemen. Er untersuchte 1933 die Skelettreste Rudolfs IV. und 1936 den 1485 heiliggesprochenen Markgrafen Leopold III.

W.: Beitr. zur phys. Anthropol. der Balkanhalbinsel, in: *Mitt. der Anthropolog. Ges. Wien 53, 1923*, S. 1-48, 63, 1933; Größe und Gewicht der Wr. gewerblichen Jugend im Jahre 1923, in: *Z. für Kinderheilkde. 39, 1925*, S. 233-38; Konstitution und Rasse, in: *Die Biol. der Person*, hrsg. von Th. Brugsch-F. H. Lewy 1, 1926, S. 749 ff.; *Anthropological Measurements in Semangs and Sakais in Malaya*, gem. mit P. Schebesta, in: *Czech Academy of sciences and Arts, 2: Anthropologica, 1928*, 6, S. 183-254; *Old Negro Skulls from Caves in the Northern Transvaal*, in: *Annale van die Transvaal Mus. Annals of the Transvaal-Mus. 12/4, 1928*, S. 376-79; Rasse und Volk in Südosteuropa, in: *Mitt. der Anthropolog. Ges. in Wien 59, 1929*, S. 61-126; Zusammenfassender Ber. über meine Reisen und Forschungen in Südafrika 1926-1928, in: *Anthropos 24, 1929*, S. 231-39; Rassen und Kulturen in Süd- und Westafrika, 3 Bde., 1931-34; *Anthropol. of the Central African Pygmies in the Belgian Congo*, gem. mit P. Schebesta, in: *Czech Academy of Sciences and Arts, 2: Anthropologica, 1933*, S. 71-109; Über die Rassenzugehörigkeit Herzog Rudolfs IV. des Stiflers, in: E. K. Winter, *Rudolf IV. v. Österr.*, Bd. 1, 1934, S. 406 ff.; *Röm. Schädel aus Pannonien*, in: *Pannonia-Könyvtár 17, 1935*, S. 3-7; *Die Reliquien des hl. Markgr. Leopold III. von Österr.*, gem. mit G. Thalman, in: *St. Leopold, Festschrift des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg zur 800jährigen Gedenkefeier des Todes des Hl.*, hrsg. von S. Wintermayr, 1936, S. 78 ff.

L.: *Wr. Ztg. vom 23. 12. 1936*; *Anthropolog. Anzeiger 13, 1937*, S. 305 f.; *Eugenika, Februar 1937, III/1*; *Anthropos 32, 1937*, S. 271 ff.; *Mitt. der Anthropolog. Ges. in Wien 67, 1937*, S. (8) f.; *Kürschner, Gel. Kal., 1931-35*; *Kosch, Das kath. Deutschland*. (Weninger)

Lebzeltern Josef von, General. * Mediasch (Medias, Siebenbürgen), 1781(83?); † Karlsbad (Karlovy Vary, Böhmen), 21. 9. 1836. Trat 1794 als Fähnrich beim IR. 31 ein, 1799 zum Grenz-IR. 16 transferiert und Oblt., wurde L. 1802 zum IR. 60 versetzt. Er beteiligte sich an den Feldzügen von 1805 und 1809 (Hptm.), diente in verschiedenen IR. und wurde 1829 Obst. 1830 zum IR. 60 versetzt, übernahm er die militär. Ausbildung des Herzogs von Reichstadt. L. wurde 1834 zum GM befördert und zum Gen.-Monturinspektor ernannt.

L.: *Wurzbach; K. A. Wien*.

(Broucek)